

Notiz über Hoppe evang. Siles.

Als Besitzer des Exemplars ist für das Jahr 1796 J. B. Scholze genannt. Über diese Jahreszahl ist der Preis 5 Sgr. notiert, für den es wohl um diese Zeit an den Großvater des jetzigen Besitzers, Geheimen Regierungsrat v. Hoffmann auf Ober-Röversdorf bei Schönau, überging.

Schriftprobe aus Buch II:

Von dreien Haupthindernissen des Heil. Evangelii im Lande Schlesien.

Cap. I.

Von allerhand Schwärmereien.

. . . . Und ist die erste derselben die durch alle Welt allzusehr bekannte Wiedertäuferi gewesen. Denn wiewohl diese außer unseren Gegenden ihren verdammlichen Ursprung genommen, ist sie doch folgendermaßen darein gestreuet worden. Nehmlich als diese tückische Art erkannt wurde, ihre anfänglich gelübte äußerliche Scheinheiligkeit änderte, wider alle Scham bloß zu sitzen und zu gehen, an Hoffahrt, Völlerei, Unzucht, ja Mordthaten, ein Belieben haben, solches alles auch entweder mit dem besondern Willen und Eingeben Gottes oder mit einem und anderen biblischen Exemplo*) zu entschuldigen begonte, entbrannten christl. Obrigkeiten billigt gegen sie, verfolgten sie auch mit ihren Edictis und Strafen also, daß sie in Deutschland wenig Platz mehr funde. Doch schlug sie wieder anders wo aus, und zwar aus dem Geiz der Wurzel alles Übels. Was Deutschland ausrottete, pflanzte Mähren auf das neue, nahm den verjagten unmißigen Haufen ums Jahr 1525 mit seiner ganzen Menge auf und gab ihm um Geld Unterschleif und Herberge. Demnach sich auch zu ihnen zwei Hauptverführer aus Bayern funden, Jakob Hütter und Gabriel Scherding, ein Kürschner; hielten sich etliche Mitgehülfsen, schickten

*) vide Annal. Sculteti p. m. 267.

sie, zumal gedachten Gabriel umher in die benachbarte Gegenden, brachten große Schaaren Volks in Schlesien auf, die ihre Wohnungen und Güter verließen und führten sie mit sich in Mähren gleich wie in das gelobte Land.¹⁾ In einem einzigen Hauffen sind über 2000 Menschen beisammen gewesen, mehrentheils aus Schlesien, welche das Ihre um ein leichtes Geld dahin gegeben, bis über 100000 Gilden zusammen bracht und solches Geld Gabrielen und seinen Mitgehülffen zu ihren Händen ihrem selbsteigenen großen Schaden aber überliefert hatten. Denn das gedachte Geld ware wohl angenehm, die armen Leute aber verschloß man in etliche abgelagene Häußlein zusammen, darinnen sie Kummer schmelzen mußten. Sie ermüdeten zwar ihre Leiber mit schwerer Arbeit auf der Mährer Äcker und Weinbergen, den Lohn aber nahmen die Obersten ein und schaffeten damit, was sie wollten . . . (folgt die Verbreitung nach Schlesien: Stoltz;²⁾ Schweidnitz, Glogau, Sagan).

1) Schickfus e Curaeo l. 4. p. m. 238.

2) M. Melurius in Glaciograph. p. 497.